

vom Dam, Neumarkt, in der Stadt vom Beneficio omnium Apostolorum. (So weit Dionisius).

9) Einen Weinberg vom Erzbischof Erich im Jahr 1295, welcher in der Donation als Hain, als Sylva Cappan bezeichnet wird.

10) Die Dörfer Kaltenborn, Dalicho, Lynda und Höfgen als wirkliche, dem Kloster angehörige Lehngüter, als solche wurden sie bis 1700 betrachtet.

Zu dem Kloster gehörten ferner die Einkünfte der kirchlichen Lehne, welche ihnen das Patronatrecht über die Altäre in den übrigen Kirchen einbrachte. Der Probst Fischer hat sie im Jahr 1546 folgendermaßen aufgesetzt:

1) Valentini zu Dhne, 50 Scheffel Hafer, 30 Scheffel Roggen, 4 Schwertschock Fleischzehend. (Siehe 13 Bdchn. p. 36).

2) Belmersstorp, 2 Wispel Getraide, halb Gerste, halb Roggen, so bis anher das Convent gebraucht.

3) Annae calendorum 65 Scheffel Roggen, 66 Schfl. Hafer, 4 Schfl. Gerste.

4) Andreae Barbarae 13 Gr. 4 Pf. an Gelde, 1 Wispel Roggen, 1 Wispel Hafer.

5) Corporis Christi fast eben so.

6) Johannis Baptistae, so jetzt ein Domherr zu Brandenburg hat.

7) Gertrudis 6 Schfl. Roggen, 6 Schfl. Hafer, 6 Schock an Gelde.

8) Exulum 6 R. R. oder so viel alte Schock,